

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: G IV 3 - m 1/24 HH

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung  
im Gastgewerbe in Hamburg  
Januar 2024

Herausgegeben am: 28. Mai 2024

# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Katja Felten

Telefon: 040 42831-1826

E-Mail: [binnenhandel@statistik-nord.de](mailto:binnenhandel@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## 1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Hamburg

Jahr Monat	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt
	Monatsdurchschnitt (MD) 2015 = 100		Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in Prozent	
2015 MD	100,0	100,0		
2016 MD	104,4	102,0	4,4	2,0
2017 MD	109,4	102,4	4,8	0,4
2018 MD	117,0	102,3	6,9	- 0,1
2019 MD	119,7	102,6	2,3	0,3
2020 MD	66,9	91,3	- 44,1	- 11,0
2021 MD	67,4	86,2	0,7	- 5,6
2022 MD	111,9	99,4	66,0	15,3
2023 MD	125,2	109,1	11,9	9,8
2023 Januar	96,2	103,5	27,6	10,8
Februar	102,7	104,3	31,3	12,5
März	117,9	109,2	30,1	16,4
April	127,8	108,7	16,5	12,5
Mai	134,6	110,1	8,9	13,9
Juni	137,8	110,2	6,9	9,4
Juli	130,3	110,6	6,5	8,9
August	127,7	111,5	- 0,6	7,6
September	142,6	112,2	8,7	8,0
Oktober	129,7	109,9	3,0	5,1
November	127,8	109,6	12,2	5,8
Dezember	127,7	109,3	11,6	7,4
2024 Januar	104,4	102,8	8,5	- 0,7

Alle Messzahlen und Veränderungsraten in diesem Statistischen Bericht sind, soweit sie zurückliegende Berichtszeiträume von bis zu 24 Monaten betreffen, als vorläufig anzusehen. Sie werden monatlich rückwirkend durch nachträglich eingehende Meldungen und Korrekturen aktualisiert. Aufgrund der Modernisierung der Unternehmensstatistiken in der Europäischen Union, werden rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2020 keine Voll- und Teilzeitbeschäftigten aufgegliedert, sondern nur die Beschäftigten insgesamt erfasst. Rechtsgrundlage ist seit März 2021 das Handels- und Dienstleistungsstatistikgesetz (HdIDStatG).

Bitte beachten Sie die methodischen Hinweise (Seite 5).

## 2. Umsatz im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Januar 2024	Januar 2023	Dezember 2023	Januar bis Januar 2024	Januar 2024	Januar 2023	Dezember 2023	Januar bis Januar 2024
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
		2015 = 100							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	111,8	91,9	144,1	111,8	89,6	76,0	114,4	89,6
	darunter								
55.10.1	Hotels	114,1	90,1	144,5	114,1	91,2	74,3	114,4	91,2
55.10.2	Hotels garnis	125,8	120,0	174,2	125,8	102,0	100,7	140,1	102,0
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	98,2	129,0	120,4	98,2	71,4	99,0	89,7	71,4
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>111,0</b>	<b>93,2</b>	<b>142,3</b>	<b>111,0</b>	<b>88,7</b>	<b>76,9</b>	<b>112,8</b>	<b>88,7</b>
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	94,4	91,1	115,7	94,4	68,3	67,9	82,7	68,3
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	105,1	101,5	134,6	105,1	76,1	75,5	95,8	76,1
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	65,9	63,1	76,6	65,9	47,3	47,0	55,1	47,3
56.10.3	Imbissstuben	131,7	125,5	137,1	131,7	95,0	94,3	99,6	95,0
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	134,8	129,5	151,2	134,8	100,2	99,0	112,0	100,2
56.3	Ausschank von Getränken	73,6	64,2	91,8	73,6	51,8	45,3	62,0	51,8
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	78,3	61,9	88,8	78,3	55,0	43,9	60,5	55,0
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>101,6</b>	<b>97,3</b>	<b>121,7</b>	<b>101,6</b>	<b>74,1</b>	<b>73,0</b>	<b>87,7</b>	<b>74,1</b>
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	92,6	88,5	113,6	92,6	66,9	65,7	80,8	66,9
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>104,4</b>	<b>96,2</b>	<b>127,7</b>	<b>104,4</b>	<b>78,5</b>	<b>74,3</b>	<b>95,1</b>	<b>78,5</b>

## 3. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte							
		Januar 2024		Januar bis Januar 2024		Januar 2024		Januar bis Januar 2024	
		gegenüber							
		Januar 2023	Dezember 2023	Januar bis Januar 2023		Januar 2023	Dezember 2023	Januar bis Januar 2023	
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015			Prozent	
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	21,6	- 22,4	21,6		17,8	- 21,7	17,8	
	darunter								
55.10.1	Hotels	26,7	- 21,0	26,7		22,8	- 20,3	22,8	
55.10.2	Hotels garnis	4,9	- 27,8	4,9		1,3	- 27,2	1,3	
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	- 23,9	- 18,4	- 23,9		- 27,9	- 20,4	- 27,9	
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>19,1</b>	<b>- 22,0</b>	<b>19,1</b>		<b>15,4</b>	<b>- 21,4</b>	<b>15,4</b>	
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	3,6	- 18,4	3,6		0,6	- 17,4	0,6	
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	3,5	- 21,9	3,5		0,8	- 20,6	0,8	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	4,3	- 14,1	4,3		0,6	- 14,2	0,6	
56.10.3	Imbissstuben	4,9	- 3,9	4,9		0,8	- 4,6	0,8	
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	4,0	- 10,8	4,0		1,2	- 10,5	1,2	
56.3	Ausschank von Getränken	14,7	- 19,8	14,7		14,4	- 16,5	14,4	
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	26,6	- 11,9	26,6		25,2	- 9,1	25,2	
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>4,4</b>	<b>- 16,5</b>	<b>4,4</b>		<b>1,6</b>	<b>- 15,5</b>	<b>1,6</b>	
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	4,6	- 18,5	4,6		1,8	- 17,2	1,8	
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>8,5</b>	<b>- 18,3</b>	<b>8,5</b>		<b>5,7</b>	<b>- 17,5</b>	<b>5,7</b>	

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

#### 4. Beschäftigte im Gastgewerbe in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Beschäftigte insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahlen insgesamt	
		Januar 2024	Januar 2024 gegenüber Dezember 2023	Januar bis Januar 2024 gegenüber Januar bis Januar 2023
		2015 = 100	Prozent	
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	94,0	4,1	4,1
	darunter			
55.10.1	Hotels	88,0	1,6	1,6
55.10.2	Hotels garnis	124,1	12,6	12,6
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	96,2	4,9	4,9
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>94,6</b>	<b>4,4</b>	<b>4,4</b>
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	99,8	0,0	0,0
	darunter			
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	97,4	2,0	2,0
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	114,8	0,9	0,9
56.10.3	Imbissstuben	100,8	- 5,3	- 5,3
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	108,1	- 8,4	- 8,4
56.3	Ausschank von Getränken	109,5	3,1	3,1
	darunter			
56.30.1	Schankwirtschaften	88,4	- 7,3	- 7,3
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>103,8</b>	<b>- 1,9</b>	<b>- 1,9</b>
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	101,6	0,4	0,4
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>102,8</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 0,7</b>

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

#### Allgemeine und methodische Hinweise

Grundlage dieses Statistischen Berichts sind die monatlichen Repräsentativerhebungen im Gastgewerbe. Berichtspflichtig sind die nach einem mathematisch statistischen Verfahren (Zufallsprinzip) ausgewählten Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den zugehörigen Wirtschaftszweigen liegt. Das Gastgewerbe ist dabei - analog zu anderen Wirtschaftsbereichen - entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt. Bei den nach diesen Prinzipien ausgewählten und abgegrenzten Unternehmen werden monatlich der Umsatz und die Anzahl der Voll- sowie der Teilzeitbeschäftigten erfasst. Diese Daten werden zum Landesergebnis hochgerechnet und auf eine feste Basis bezogen (Gesamtumsatz und durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten des Jahres 2015). Das Ergebnis sind Messzahlen, die das Verhältnis der aktuellen Werte zu denen des Basisjahres darstellen und Änderungsraten, die die Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum darstellen.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt die Erfassung der Angaben in der Aufteilung nach Bundesländern, so dass die hochgerechneten Ergebnisse "länderscharf" dargestellt werden können. Die Darstellung der Umsatzwerte (Messzahlen und Änderungsraten) erfolgt in jeweiligen Preisen (nominal) sowie preisbereinigt in konstanten Preisen des Jahres 2015 (real). Basisjahr für die Berechnung aller Messzahlen ist ab Berichtsmonat Januar 2018 das Jahr 2015. Messzahlen und Änderungsraten werden ohne Berücksichtigung der monatlich wechselnden Zahl an Tagen und ohne Berücksichtigung von Saisoneinflüssen ermittelt.

Änderung ab Berichtsmonat August 2023 (Stichprobenrotation):

Die Ergebnisse basieren ab dem Berichtsmonat August 2023 auf einem geänderten Berichtskreis, der durch Rotation eines Teils der meldepflichtigen Einheiten gebildet wurde.

Die Ergebnisse aus diesem neuen Kreis der befragten Unternehmen wurden rückwirkend bis Januar 2022 erhoben. Daraus ergeben sich Änderungen in den bisher veröffentlichten Daten. Um die Vergleichbarkeit zu den bisherigen Ergebnissen zu verbessern, werden ab Berichtsmonat August 2023 neu verkettete Messzahlen veröffentlicht (rückwirkend ab Januar 2022). Verkettung bedeutet hierbei, dass ein konstanter Faktor das Niveau der Messzahlenreihe 2022 an das der bisherigen Messzahlenreihe anpasst. Die aktuelle Konjunktorentwicklung bleibt dabei erhalten und Zeitreihen können besser analysiert werden